Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Berliner Novellist Georg Bendler ist nach kurzem Krankenlager plötzlich gestorben. Der Dahingeschiedene, dessen bürgerlicher Name Georg Meyer war, hat ein Alter von 65 Jahren erreicht. — Wegen Beleidigung und Bedrohung wurde der Schutzmann Emil Votel mit 70 Mark Geldstrafe belegt. — Wahnsinnig geworden ist aus Schmerz über den Tod seiner Frau der 46 Jahre alte Schmiedegeselle Friedrich Lewerenz aus der Friedensstraße 30. — Auf 8 Jahre Zuchthaus erkannte das hiesige Schwurgericht gegen den 28jährigen Tagelöhner Karl Engel aus Spandau, der dort im vorigen Sommer während des Maurerausstandes einen Bretterschuppen in Brand gesteckt hatte, in dem italienische Maurer übernachteten. Die Italiener sollten „ausgeräuchert" werden. Das Feuer wurde rechtzeitig bemerkt und gelöscht. — Auf 10 Jahre Zuchthaus erkannte das Schwurgericht gegen den Arbeiter Robert Beeskow in Woltersdorf bei Erkner wegen Todtschlags. Beeskow, ein dem Trunk ergebener Mensch, hat im October v. J. seine Ehefrau, geb. Kühl, mit der er in unglücklicher Ehe lebte, nach voraufgegangenem Streit mit einem Schemel erschlagen.—Durchstechereien im Centralgefängniß zu Plötzensee brachten dem Gefangenenaufseher Alexander Wladarz 4 Monate und dessen Ehefrau 1 Woche Gefängniß ein. In diesem Falle wurden auch die Gefangenen, die Wladarz und dessen Frau veranlaßt hatten, Speisen und Getränke einzuschmuggeln, mit Geldstrafen belegt. — Weil er seiner Frau nicht zur Last fallen wollte, hat sich der 43 Jahre alte Kellner Heinrich Buttgereit aus der Steinmetzstraße No. 36 im Thiergarten erhängt. — Erhängt hat sich der 43 Jahre alte Tischler Emil Wilde aus Aerger über einen ungerathenen Sohn. — Im Untersuchungs-Gefängniß erhängt hat sich der Damenschneider Karl Groth, welcher kürzlich wegen Sittlichkeitsverbrechens zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängniß verurtheilt wurde und in nächster Zeit seine Strafe antreten sollte.

Driesen. Die Neumärkische Steingutfabrik im nahen Vordamm ist niedergebrannt, wodurch etwa 200 Personen brotlos geworden sind.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Wegen Steuerhinterziehung wurde der Photograph Glückmann zu einer Geldstrafe von 3560 Mark verurtheilt.

Darkehmen. Durch Erschießen machte der Controllbeamte der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Nebelsieck seinem Leben ein Ende. Der Unglückliche, welcher in der letzten Zeit von einem Nervenleiden befallen war, scheint die That im Zustande geistiger Umnachtung ausgeführt zu haben.

Heiligenbeil. Der Fleischergeselle Polltehn, welcher an einem Jahrmarktstage zwei Knechte mit einem Messer gestochen hatte, welches er sich vorher hatte schleifen lassen, wurde zu 1 Jahr und 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Insterburg. Durch einen Sturz von der Treppe zog sich der Klempnergeselle Müller einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er starb. — Erhängt hat sich der Barbier Theodor Gleede.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Großfeuer wüthete in dem gefüllten Lagerraum der Buchdruckerei und Kartonagenfabrik von Kahan. Außer großen Lagervorräthen sind auch Maschinen zerstört worden.

Briesen. Hier brannte die alte Teßmer'sche Färberei nieder, welche jetzt zur Molkerei des Herrn Mathieson gehörte.

Flatow. Vom Kaiser völlig begnadigt wurde der Arbeiter Duffinski von hier, der vor 30 Jahren wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden war.

Gollub. Töpfermeister Leske von hier litt an Fußgeschwüren, zu deren Heilung er sich selbst eine Salbe zubereitet hatte. Nachdem er diese Salbe in Anwendung gebracht hatte, stellte sich Blutvergiftung ein; er starb nach kurzer Zeit.

Kl.-Waldorf. Eine Feuersbrunst legte den größten Theil der Besitzung des Herrn Claassen in Asche.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Ehefrau des Werkmeisters Brandenburg, deren 8 Jahre alter Stiefsohn durch einen Sprung aus dem Fenster der elterlichen Wohnung im Hause Giesebrechtstraße 1 seinen Tod fand, ist dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Sie wird beschuldigt, den Tod des Knaben verschuldet zu haben.

Bütow. Dieser Tage feierten der frühere Wirthschafts-Inspektor Karl Schröder in Groß-Gustkow und seine Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit.

Greifenhagen. An demselben Tage ist das Tischlermeister Hülsen'sche Ehepaar gestorben. Früh 3 Uhr starb der 71 Jahre alte Ehemann, Nachmittags folgte ihm die 65 Jahre alte Gattin.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Nach Unterschlagung einer bedeutenden Summe ist der Makler Peter Brand von hier flüchtig geworden. — Der unter Anklage versuchter Brandstiftung stehende Tischler Adolf Meyer aus Wandsbeck wurde vom Schwurgericht, da die überzeugenden Beweise fehlten, freigesprochen. Trotzdem der Staatsanwalt selbst die Freisprechung beantragen mußte, rief er dem Angeklagten doch die Worte zu: „Thun Sie aber so etwas nicht wieder!" — Cigarrenarbeiter Ellerhop, der an Geistesgestörtheit litt, sprang in der Eimsbüttelerstraße aus einem Fenster der zweiten Etage auf die Straße, wo er mit gebrochenen Armen und Beinen liegen blieb.

Flensburg. Arbeiter Fr. Wm. Damerau aus Pr. Eylau, welcher am 25. August v. J. auf dem Wege von Lundsbergkrug nach Apenrade die Radfahrerin Ehefrau Iwersen aus Broaker durch einen Steinwurf gegen die rechte Schläfe so schwer verletzte, daß Tags darauf der Tod der Frau eintrat, wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine Verbrecherbande plünderte Nachts den hiesigen Juwelierladen von Müller aus. Die Spitzbuben blieben bisher unermittelt.

Liegnitz. Zahlreiche Diebstähle brachten der 21 Jahre alten Dienstmagd Bertha Schmidt aus Altstadt bei Lüben 5 Jahre Gefängniß ein.

Mühlrädlitz. Hier fand die Hochzeit eines sehr jungen Brautpaares statt. Der Bräutigam, Nachtwächter Schmidt aus Ossig, steht bereits im 76. Lebensjahre und seine zukünftige Ehefrau Gartenarbeiterin Hepner hierselbst, im 66. Jahre. Beide gingen die dritte Ehe ein.

Oppeln. Durch eine Kohlenoxydgasvergiftung ist ein großer Theil des Braupersonals der hiesigen Friedländerschen Schloßbrauerei schwer verunglückt. Der Geselle Johann Krum aus Schiftung in Baden und der Lehrling Schrameck sind bereits gestorben; sechs andere Personen schweben in ernster Lebensgefahr.

Provinz Posen.

Posen. Der wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftete Oberpostassistent Konukiewicz hat im Gefängniß Selbstmord versucht, der aber vereitelt wurde. — Wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen durch Verbreitung entstellter und erdichteter Thatsachen hatte sich der Redakteur des polnischen Blattes „Wielkopalonin", Josef Szmyt, zu verantworten. Das Urtheil lautete auf 100 Mark Geldstrafe.

Bromberg. Ertrunken ist im Bromberger Kanal der Händler Ernst Kreklau aus Hohenwalde.

Bentschen. Kürzlich wurde der hiesige Barbier Schaepe, sowie seine Ehefrau wegen Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Nunmehr sind beide vom Schwurgericht in Meseritz, da sich ihre völlige Schuldlosigkeit herausgestellt hatte, freigesprochen worden.

Provinz Sachsen.

Ammendorf. In der hiesigen Papierfabrik wurde der 18jährige Ziegeldecker Vogel aus Merseberg von der Transmissionswelle erfaßt und mehrmals gegen die Decke geschleudert, ehe es gelang, die Maschine zum Stehen zu bringen und den bereits todten und arg zerfetzten Körper zu befreien.

Burg. Wegen Verdachtes des Kindesmordes wurde die 27jährige Ehefrau Emma Lüdde in Haft genommen. Nach längerem Leugnen soll sie das Geständniß abgelegt haben, ihren zweijährigen Knaben mittels eines Oberbettes erstickt zu haben.

Dingelstädt. Das 2½ Jahre alte Kind des Bäckermeisters N. Heinemann fiel so unglücklich in den noch mit glühender Asche angefüllten Behälter, daß es bald darauf seinen Geist aufgab.

Halle. Von seinem eigenen Wagen tödtlich überfahren wurde der Bierfahrer Meinhardt, der bei der Brauerei an der Schwemme angestellt war.

Provinz Hannover.

Hannover. Im Alter von 95 Jahren starb der Superintendent em. Rudolph Ludwig Fischer. Er war 65 Jahre im Pfarramt thätig. — Durch eine verheerende Feuersbrunst wurden elf große neuere Fabrikgebäude, die Möbelfabrik mit Dampfbetrieb von Wallheinecke und Schubert in der Heinholzerstraße eingeäschert. Bei dem Brande wurden zwei Feuerwehrleute verletzt. Der Schaden wird auf etwa 80,000 Mark geschätzt.

Bevensen. Einem Brande zum Opfer gefallen ist das Anwesen des Hofbesitzers Staake in Kl.-Bünstorf.

Borg. Wohnhaus und Nebenhaus des Hofbesitzers Farding gingen in Flammen auf.

Fähr. Bei lebendigem Leibe verbrannt ist der Comptoirist Köhler, der auf der Bremer Wollkämmerei beschäftigt war. Er wurde als Leiche im Bette aufgefunden. Köhler hatte sich mit brennender Cigarre schlafen gelegt.

Provinz Westfalen.

Münster. Der 77jährige frühere Bäckermeister Schepers ist Nachts im hiesigen Magdalenenstift bei lebendigem Leibe verbrannt. Er hatte sich mit brennender Cigarre auf das Bett gelegt und war eingeschlafen. Das Bettzeug fing Feuer, und als infolge des sich entwickelnden Rauches und Qualmes die Nachbarn aufmerksam wurden und in das Zimmer eindrangen, war er bereits todt.

Altenmellrich. Scheune und Stall des Besitzers Röher in der Ostheide brannten nieder. Sämmtliches Vieh kam in den Flammen um.

Berleburg. Weinhändler Kronau, ein in den besten Verhältnissen lebender Mann von 67 Jahren, erschoß sich aus unbekannten Gründen.

Bigge. Auf der Kanzel gestorben ist der katholische Pfarrer Dechant Trippe. Während der Predigt stieß er plötzlich die Worte hervor: „Mir wird unwohl!" und sank todt nieder.

Rheinprovinz.

Köln. Der Oberlieutenant v. Keudell vom Deutzer Kürassier-Regiment hat sich erschossen. Der Selbstmord ist auf übertriebenes Ehrgefühl zurückzuführen, denn v. Keudell beging die That, weil er bei der Beförderung zum Rittmeister übergangen war.

Barmen. 115 Bandwirker der Firma Lucas und Vorsteher sind ausständisch, weil sie die Bestimmungen der neuen Arbeitsordnung nicht anerkennen wollen. — Durch ein Großfeuer wurde die Waggonfabrik von C. Aug. Freudewald in der Heckinghauserstraße zerstört.

Düsseldorf. Unsere Stadtverordneten beschlossen endgültig den Bau eines städtischen Krankenhauses. Es soll 512 Betten erhalten. Die Baukosten sind auf 2,500,000 Mark berechnet ohne die rund 100,000 Mark betragenden Grunderwerbskosten. Der Bau soll im Frühjahr beginnen und binnen 2½ Jahren beendet sein.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Anläßlich der Fertigstellung der 5000. Locomotive überwies die Henschel'sche Maschinenfabrik 200,000 Mark an die Wittwenkasse der Arbeiterschaft, 100,000 M. dem Unterstützungsfonds für active Arbeiter, 100,000 Mark der neugegründeten Beamten-Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse und außerdem sämmtlichen Beamten und Arbeitern besondere Spenden.

Frankfurt. Nach langem Leiden starb der Stadtverordnete Konrad Steinbrinck im 54. Lebensjahre. — Vermißt wird der 28 Jahre alte Ingenieur Hugo Sommer. Aus vorgefundenen Briefen ist zu schließen, daß er sich mit Selbstmordgedanken trug, die durch ein langjähriges Leiden verursacht wurden.

Kronberg. In Mammolshain explodirte vorzeitig ein Salutböller. Ein gewisser Georg Fuchs wurde dadurch getödtet.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der Gerichtsvollzieher Löffler war vor Kurzem wegen Unregelmäßigkeiten vom Amte suspendirt worden. Er ist jetzt flüchtig geworden und wird steckbrieflich verfolgt. — In den Altenburgischen Staatsforsten wurden während des vergangenen Jahres 642 Kreuzottern gefangen, für welche die Staatskasse den Betrag von 192 Mk. 60 Pf. (30 Pfennig für das Stück) als Belohnung an die Otternjäger auszuzahlen hatte.

Apolda. Der seit einigen Tagen vermißte Bauunternehmer Gottfried Krause von hier ist in der Nähe von Wittenberg erhängt aufgefunden worden.

Blankenburg a. H. Der Musiklehrer und Pianist Rudolf Nathusius, der erst kürzlich von Stettin hierher übersiedelte, ist nach kurzem Krankfein verschieden.

Coswig. Im Alter von 57 Jahren erlag der Bahninspektor Burkhardt einem Herzschlage.

Eisenach. Landgerichtsdirektor Paul Kühn ist, 52 Jahre alt, einem Schlaganfall erlegen.

Geisa. Stadtpfarrer Dechant Vogt ist nach langem schweren Leiden gestorben. Nahezu 20 Jahre hat derselbe als Dechant hier gewirkt, nachdem er zuerst 11 Jahre Kaplan in Amöneburg und 6 Jahre Pfarrer in Scheida gewesen war.

Dessau. Der 27 Jahre alte Paul Kestner von hier, welcher in Weißkirchen (Böhmen) mehrere Uhren, Schmuckgegenstände und Baargeld gestohlen hat, wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Strafgerichte in Kratzau eingeliefert.

Sachsen.

Dresden. An den Folgen einer Operation starb in Breslau der hiesige türkische Consul Max Chrambach. Der Verstorbene gehörte dem Vorstand der Dresdener Börse an und war bei mehreren von ihm mitbegründeten industriellen Unternehmungen betheiligt. — Wegen versuchten Todtschlags und Körperverletzung erkannte das Schwurgericht gegen den 38jährigen Handarbeiter Julius Paul Helbig auf 2 Jahre 4 Monate Gefängniß. Helbig hatte versucht, seine Frau, mit der er in Unfrieden lebte, durch Beilhiebe zu tödten.

Aue. Der 13jährige Schulknabe Möckel, welcher mit mehreren anderen Altersgenossen spielte, fiel von dem Georgi'schen Steg in die ziemlich hohe Mulde und ertrank.

Bohnitzsch. Auf dem Neubau des Bauunternehmers Starke stürzte der Dachdecker Wiltosch vom Dach durch das Balkenlager bis in das Kellergewölbe. Der Schwerverletzte wurde dem städtischen Krankenhause in Meißen zugeführt.

Chemnitz. Hier soll auf städtische Kosten eine Diphtherieuntersuchungsstation errichtet werden, nachdem der Stadtrath durch eine Umfrage festgestellt hat, daß sich die Einrichtung in anderen Städten bewährte.

Gasern. Das älteste Gemeindemitglied, der ehemalige Gutsbesitzer Wolf, verschied im Alter von 93 Jahren. Bis an sein Lebensende hat der Verstorbene sich ausgezeichneter körperlicher und geistiger Rüstigkeit zu erfreuen gehabt.

Georgewitz. Der Gutsbesitzer Emil Penther ist wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden. Demselben brannte dieser Tage ein altes Gebäude nieder.

Glasten. Beim Gutsbesitzer Reinhold kam Feuer zum Ausbruch, welches in rasender Schnelligkeit das erst vor Kurzem von Reinhold erworbene Gehöfte vollständig in Asche legte. Alle Vorräthe, auch eine beträchtliche Anzahl Schweine, wurden ein Raub der Flammen.

Hessen-Darmstadt.

Alzey. Das 2½jährige Töchterchen des Schuhfabrikanten G. Hubelmaier gelangte in den Besitz einer Flasche, in welcher sich Salmiakgeist befand, und trank von dem Inhalt. Die Kleine zog sich dabei schwere innere Verletzungen zu, so daß sie unter schrecklichen Schmerzen starb.

Appenheim. Gestorben ist im 97. Lebensjahre die Wittwe Lokius.

Bodenheim. Die älteste Frau Rheinhessens, Wittwe Christina Cordini, feierte ihren 114. Geburtstag. Die Greisin ist körperlich etwas hinfällig, geistig aber noch sehr rüstig; sie erinnert sich mit Vorliebe an Blüchers Rheinübergang bei Caub, ihrem Geburtsort.

Dieburg. Vor dem Tode des Ertrinkens bewahrte Maurermeister Bonifer das 6jährige Kind des Herrn Josef Bender, welches in den hochangeschwollenen Wehrgraben gestürzt war.

Froschhausen. Lehrer Peter Wilz, Sohn des Kaufmanns Kilian Wilz dahier, ist im Alter von 25 Jahren im Elternhause nach längerem Leiden einem chronischen Halsübel erlegen. Der Verstorbene wirkte als Schulverwalter zuerst in Heßloch und zuletzt in Viernheim.

Bayern.

München. Ein gräßlicher Raubmord ist in der hiesigen Thalkirchner Straße verübt worden. Die Pfandleiherin Dietl wurde mit durchschnittener Kehle in ihrem Laden aufgefunden. Eine größere Geldsumme, Brillanien und Uhren fehlen. Vom Thäter ist bis jetzt keine Spur entdeckt. Die Wittwe Dietl hinterläßt sechs Kinder. — Im Alter von 72 Jahren ist der Oberconsistorialrath a. D. Geheimrath Dr. v. Buchrucker gestorben. — Verhaftet wurde hier der 24 Jahre alte Elektrotechniker Eduart Czapek, der in Deutschland und Oesterreich zahllose Schwindeleien verübt hat. — Von einem Bau an der Nymphenburgerstraße stürzten die Spänglergehilfen Josef Gietl und Georg Lauterbach ab; ersterer erlitt einen doppelten Schenkelbruch und letzterer wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Altenschwand. Dem Eisenbahnadjunkten Rudolf Buchner wurde für die vollzogene Rettung der Bauersfrau Marie Schlosser von Etzdorf aus Lebensgefahr die Rettungsmedaille verliehen.

Augsburg. Ueberfahren wurde am hiesigen Bahnhof der 24jährige ledige Wagenschieber Karl Simnacher von einer Rangirmaschine und blieb sofort todt.

Deggendorf. An den Folgen übermäßigen Schnapsgenusses ist das 14jährige Feiertagsschulmädchen Monika Karmann von hier gestorben. Das Mädchen war vor einigen Tagen am hiesigen Bahnhof damit beschäftigt, zerstreute Kohlen aufzulesen und hat bei dieser Gelegenheit mit dem etwa 13jährigen Knaben des Buchbinders Sigl eine Flasche Cognac geleert.

Bad Kissingen. Der hiesige Lohnkutscher Johann Muth wurde erhängt in seiner Scheuer aufgefunden. Der Verstorbene litt an Verfolgungswahn.

Freising. Der Senior des Magistratscollegiums, Magistratsrath Josef Richter, ist im 78. Lebensjahre gestorben.

Freilassing. Einem Herzschlage erlag der praktische Arzt Dr. Karl Moser.

Freyung. Die Gendarmerie von Oberkreuzberg hat einen gewissen Burggraf, Fabrikarbeiter von Fürstenhut, unter dem dringenden Verdacht verhaftet, daß er zu Schönberg den Dienstknecht Jos. Fürst von Kleinnüßlberg erstochen hat. Burggraf war in Spiegelau beschäftigt und hat bereits ein Geständniß abgelegt.

Württemberg.

Stuttgart. Herr J. Haußer in der Karlsvorstadt feierte mit seiner Gattin, geb. Reißer, das Fest der goldenen Hochzeit. — Taglöhner Albrecht, welcher sich auf der Gäubahn von einem Zuge überfahren ließ ist Tags darauf seinen Verletzungen erlegen.

Abelmannsfelden. In dem von Schreiner Jakob Bernlöhr und Marie Rieker gemeinschaftlich bewohnten Hause brach Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte.

Altbach. Gegen den hiesigen Gemeindepfleger Herrmann ist auf anonyme Anzeige seitens der Staatsanwaltschaft Untersuchung wegen Unterschlagung im Amt eingeleitet worden, daraufhin hat das Oberamt Eßlingen Herrmann einstweilen von seinem Amt suspendirt.

Baienfurt. Gemeinderath Uhl, der seit längerer Zeit an Schwermuth litt, erhängte sich.

Beuren. Durch Feuer zerstört wurden zwei Schuppen des Bauern Friedrich Walter.

Eßlingen. Der Soldat Huber vom Dragoner-Regiment No. 26, der sich einige Zeit hier bei den Eltern aufhielt, kehrte nach Ablauf des Urlaubs nicht zu seiner Schwadron nach Stuttgart zurück. Wenige Tage darauf fand man seine Uniform in einem Weinberge in der Neckarhalde. Der Soldat hat offenbar in Civilkleidern das Weite gesucht.—Erheblichen Schaden erlitt der Kaufmann Heinrich Uhlmann durch ein Feuer, das in seiner Wohnung wüthete.

Haidgau. Bei der Schultheißenwahl wurde der seitherige Amtsverweser Schnell beinahe einstimmig zum Ortsvorstand gewählt.

Heilbronn. Der Pächter des in städtischem Besitz befindlichen Bollingermühlguts Namens Horn in Obereisesheim hat sich erhängt.

Heiningen. Erhängt hat sich in einem Anfall von Schwermuth die 50jährige Frau des Schuhmachers Körner.

Baden.

Karlsruhe. In der Waffen- und Munitionsfabrik brannte der Dachstuhl der Hülsenputzerei ab. — Gestorben ist der frühere Lehrer am Frankfurter „Philanthropin", Georg Müller, infolge Herzschlags.

Baden-Baden. Bei Grabarbeiten fand man zwei Meter tief im Boden einen römischen Votiv-Altar von 60 Centimeter Höhe. Das Ganze ist aus graugrünem Kohlensandstein (Arkose) gearbeitet und profilirt, die Inschrift aber sehr beschädigt. — Hier starb der frühere Standesherr Max Graf zu Leiningen-Neudenau.

Breisach. Scheuer, Stallung und Schopf des Gärtners K. Vogel gingen in Flammen auf.

Enkendorf. Ein todtes Kind kam hier zur Welt, das keinen Kopf, aber zwei Leiber hatte.

Freiburg. Im Fahrradwerke ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen. Das gesammte Personal hat die Arbeit niedergelegt.—Schreiber L. Trösch von Lörrach, 33 Jahre alt, erhielt wegen Diebstahls 2½ Jahre Zuchthaus. Der schon oft vorbestrafte Taugenichts stahl am 9. December im ethnographischen Museum zu Basel 2 goldene Anerkennungs-Medaillen im Metallwerth von 200 Francs. Als er eine davon in Lörrach verkaufen wollte, wurde er festgenommen.

Friedrichsfeld. In der Nähe der hiesigen Station warf ein Sturm eine Telegraphenstange gegen die Maschine eines gerade die Stelle passirenden Eisenbahnzuges, wobei der Locomotivführer Reuter derart verletzt wurde, daß er in's hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Maschine erlitt ebenfalls Beschädigungen, die die Requirirung einer Hilfs-Maschine von hier nöthig machten.

Giersbach. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen des Herrn B. Mutter.

Götzingen. Botengänger Häfner, 60 Jahre alt, wurde von 2 Burschen überfallen, durch Messerstiche verletzt und um 200 Mark beraubt. Als der Mitwissenschaft verdächtig nahm die Polizei den Sohn des Ueberfallenen in Gewahrsam.

Rheinpfalz.

Biebermühle. Die Vacheleder-fabrik von Diehl & Co. hat ihren Conkurs angemeldet, nachdem die Bemühungen, das Geschäft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln gescheitert sind. Die Passiva sollen 800,000 Mark betragen.

Herschberg. Todtengräber Jakob Kettenring, der Schnaps aus einer Branntweinbrennerei holen wollte, stürzte von der Kellertreppe herab und erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen er gestorben ist.

Kirchheimbolanden. Weil er versucht hatte, Nachts in die Fabriklokalitäten der Firma Coblitz & Waltgenbach einzubrechen, verhaftete die Polizei den 18 Jahre alten Jakob Ackermann. Derselbe hatte bei der Firma eine Anstellung als Buchhalter.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Auf einem Gange zur Stadtbibliothek wurde der Oberstabsarzt Dr. Ehrlich plötzlich vom Schlage gerührt; der Tod trat alsbald ein. — Möbelfabrikant L. Schneider besuchte mit seiner Frau das v. Haber'sche Gut in Oberkirch, an dessen Fuß ein Felsenkeller liegt. In einem Schuppen trat Schneider auf ein Brett, welches das Schachtloch bedeckte, das zum Eiskeller führt. Das Brett brach und Schneider stürzte in die Tiefe. Er wurde todt aufgefunden.

Mecklenburg.

Schwerin. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Dr. med. Hirschfeldt-Dirschau, früher in Banzkow bei Schwerin, wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Monaten Gefängniß. Der Angeklagte wurde im Juli 1897 zu der Büdnerfrau Drews-Banzkow gerufen, die nach stattgehabter Entbindung an Verblutung unter den Händen des Arztes verstarb.

Grabow. Nachts entstand Feuer in der Scheune des Brauereibesitzers Rose. Da sich in dem Gebäude auch die umfangreiche Böttcherei des Böttchermeisters Lüthke befand, so fand das verheerende Element nicht nur in den Futtervorräthen, sondern in den dort lagernden Böttcherhölzern so reichliche Nahrung, daß es schnell um sich griff und auch die danebenliegende Scheune desselben Besitzers in Asche legte.

Grevesmühlen. Das Gastwirth, früher Bäcker Schleuß'sche Ehepaar feierte seine goldene Hochzeit.

Kastahn. Das Wohnhaus des Maurers Rohde brannte nieder.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein verwegener Einbruchsdiebstahl ist Nachts in dem Laden des Uhrmachers Lührs verübt worden. Es wurden Schmucksachen im Werthe von 5000 Mk. gestohlen. — Vom Tode gerettet wurde ein dem Arbeiterstande angehörender Mann durch Oberlandesgerichtsrath Niemöller. In der Nähe des Oberlandesgerichtes sah der des Weges Kommende einen Mann in die Hunte stürzen. Niemöller eilte hinzu und holte mit Hülfe eines anderen Herren den bereits Versunkenen aus dem Wasser.

Freie Städte.

Hamburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Ehepaar H. Borchert. Das würdige Jubelpaar lebt in sehr dürftigen Verhältnissen. — Der Senat hat beschlossen, an der verlängerten Martinistraße eine Anstalt für Augenkranke mit einem Kostenaufwande von 350,000 Mark erbauen zu lassen. — In einem hiesigen Vergnügungslocal sank der Colonialwaarenhändler Bösche, der die Polonaise anführte, vom Schlage getroffen, plötzlich todt zu Boden. — Der 12 Jahre alte Sohn des in der Kibitzstraße wohnenden Arbeiters Pausmann wurde auf der Wandsbecker Chaussee von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und getödtet.

Schweiz.

Aerenbolligen. Hier ist das große Bauernhaus der Wittwe Iff abgebrannt. Vom Mobiliar konnte wenig, vom Viehstand konnten nur zwei Kühe gerettet werden. Sechs Kühe, ein werthvolles Pferd und fünf Schafe blieben in den Flammen.

Bern. Das Stationsgebäude der Rothhornbahn auf der Planalp wurde von einer Lawine weggefegt. In Münsingen und Gerzensee sind viele Bäume und Kamine vom Sturmwind umgerissen worden.

Bulle. Beim Holzflößen auf der Saane bei Villars sous Mont ertranken zwei Brüder im Alter von 30 und 31 Jahren, Namens Ecoffey.

Dagmersellen. Hier vermißt man den etwa 50 Jahre alten Geschäftsführer der Fabrik Offenhäuser & Co. in Zofingen, Heinrich Hofmann von Seen, Zürich. Der allgemein beliebte Mann hatte Abends nach 9 Uhr das Restaurant Schnieper verlassen, um den Heimweg anzutreten und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Man glaubt, er sei in der hochgehenden Wigger verunglückt.

Delsberg. Im Walde kam der über 60 Jahre alte Knecht des Hauses Moritz in Courroux, Sutterlet, unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Kopf und Unterleib. Der Tod trat sofort ein.

Engi. Hier starb im Alter von 54 Jahren Oberrichter F. Blumer, Besitzer eines Schieferbergwerkes und Bruder des Ständeraths Leonhard Blumer.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In seiner Wohnung, IX. Bezirk, Porzellangasse No. 21, ist der älteste Armenrath und frühere Gemeinderath Wenzel Schwanzar im Alter von 86 Jahren gestorben. — Plötzlich verschieden ist der Theaterdirector Heinrich Jantsch, 54 J., alt. — Der Zimmermann Herr Mathias Wewerka feierte die goldene Hochzeit mit seiner Frau Eva. — Nach längerem Leiden ist der Professor an der technischen Hochschule in Wien, Hofrath Rupert Böck 64 Jahre alt gestorben. — Aufsehen erregt die Verhaftung des Tuchhändlers Emil John, Chefs der Firma Emil John, Tuch- und Schafwollwaarenhändler, Josephstädterstraße No. 20—22, wegen Betrug. — Die Lehrerin Agnes Ropal, Wieden, Schleifmühlgasse No. 15, wurde unter dem Verdachte des Kindesmordes verhaftet. — Der Agent Franz Nebehay durchschnitt sich in einer Badeanstalt in Währing die Handgelenke. Familien-Zerwürfnisse haben den Mann zum Selbstmord getrieben. — Der Tischlergehilfe Nicolaus Holrath schoß seine Geliebte, das Dienstmädchen Rosa Pfalz, an, und richtete dann die Waffe gegen sich. Die Kugel ging ihm mitten durch's Herz und der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

Branzoll. Der Gemeindesekretär Michael Prosser ist nach Unterschlagung von 1000 fl. flüchtig geworden.

Brünn. Der deutschmährische Reichsraths- und Landtags-Abgeordnete Dr. Adolph Promber ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Luxemburg.

Luxemburg. Auf der Bahnstrecke nach Bettemburg fand man den Leichnam des Schaffners Adolph Brenner aus Metz mit abgeschnittenen Beinen und Armen liegen. Derselbe war vom Zuge gefallen und überfahren worden. — Der 18jährige Schieferdecker Michel Detempe fiel von dem Dachwerke eines in der Bahnhof-Avenue neu erbauten Hauses und erlitt schwere Verletzungen.

— In einem bei Höchst gelegenen Orte erboste sich die Gattin eines Nimrods über dessen Jagdpassion neulich derart, daß sie nach der etwas verspäteten Heimkehr des Mannes, nachdem sie ihm zuerst eine gehörige Gardinenpredigt gehalten, schließlich in heller Wuth die Jagdtasche ergriff und in den geheizten Ofen steckte. Bald darauf krachte aber Schuß auf Schuß und binnen wenigen Augenblicken war der Ofen infolge der Explosion von 12 scharfen Patronen ein Trümmerhaufen; Rauch und Kohlengase, sowie Pulverdampf erfüllten die Luft, ohne daß die geängstigte Frau ungeschehen machen konnte, was sie in ihrer blinden Wuth selbst heraufbeschworen. Mit Seelenruhe schaute der Gemahl diesem Vorgange zu und als das Doppelgewitter ausgetobt, griff er nochmals nach seiner Jagdmütze und trollte von dannen, seiner verblüfft dastehenden Frau zurufend: „So, nun gehe ich gerade noch einmal zu meinen Jagdgenossen, um ihnen zu erzählen, was Du angerichtet hast —" und wenige Augenblicke später saß er wieder an der kaum verlassenen Tafelrunde.

— Eine neue Species der Ritter vom Musterkasten bilden die französischen Schiffsweinreisenden. Diese neue Gattung, die in Bordeauxweinen arbeitet, beutet die großen Schnelldampferlinien aus; sie besteht aus sehr feingekleideten Herren, die sich für verlorene Söhne ausgeben, die von ihren Verwandten zur Verhütung neuer Verschwendungen hinaus in die Welt gesandt werden. Sie sprechen über alles, Theater, Börse, Turf, wissen alles und haben sich nach Verlauf von acht Tagen das allgemeine Zutrauen erworben. Selbstverständlich schimpfen sie über die Kost und noch mehr über die Weine an Bord, und preisen dabei die Gewächse ihrer Verwandten, die leider davon nur wenig ablassen wollen. Die beständigen Anpreisungen verfehlen ihren Zweck nicht; jeder Passagier sucht sich im Geheimen einer Sendung dieses kostbaren Rothspons zu versichern, und die Fahrt schließt denn für den verlorenen Sohn mit einer Menge von Bestellungen ab. Sobald er eine Linie abgegrast hat, sucht er sich eine andere aus. Die Schifffahrtsgesellschaften selbst, um sich sein Stillschweigen zu erkaufen, bestellen bei ihm. Uebrigens soll sein Wein durchaus nicht schlecht sein.

— Ein Handel mit getrockneten Eidechsen wird in ziemlich erheblichem Maßstabe in Süd-China getrieben. Es ist der Hafen von Pakhoi, der den Versandt der Thiere vermittelt. Die Eidechsen kommen besonders von der Stadt Nan-ning in der Provinz Kwang-si, wo sie in einer Tiefe von 4 Zoll unter der Erde leben. Man fängt sie Nachts, wenn sie ihre Löcher verlassen. Im Jahre 1896 wurden in Pakhoi 87,318 Paar im Werthe von rund $10,000 verschickt. Die getrockneten Eidechsen werden zu einer Art von Bouillon gekocht und finden so in der Heilkunde Anwendung als angeblich wirksames Mittel gegen die Schwindsucht. In Hongkong ist die Nachfrage danach so stark, daß diese echt chinesische Arznei hoch im Preise steht.

— Die Taschendiebe Berlins besitzen ein gewisses Faible für das schönere Geschlecht. Steigen neulich zwei hübsche junge Damen in die „Elektrische", begleitet von einem Herrn. Dieser muß auf dem Perron bleiben, die Damen nehmen im Innern des Wagens Platz. Zwischen ihnen sitzt ein fein gekleideter Herr, der sich erhebt, um es den Damen gemüthlicher zu machen. Der Schaffner sagt ihnen, daß ein Herr auf dem Perron schon für sie bezahlt habe. Soweit war alles in Ordnung. Als aber die Damen absteigen, bemerkt die eine zu ihrem Schreck den Verlust ihres Portemonnaies. Der „feine Herr" war ein Taschendieb, hatte es aber nicht versäumt, für die Damen das Fahrgeld zu entrichten, damit sie ja nicht in Verlegenheit kämen.

— Die Brüsseler Polizeibehörde war von der Berliner Polizei benachrichtigt worden, daß eine internationale Gaunerbande, die in England und Deutschland operire, in Brüssel ihren Sitz habe. Es gelang, einen Brief von einem Mitgliede dieser Bande an der Post zu beschlagnahmen, und man erfuhr so, daß die Schurken ihre Briefe sich postlagernd nach dem Nordbahnhof senden ließen. Als ein Bube von 12 Jahren die Briefe abholen kam, verfolgte ihn die Polizei, verlor ihn jedoch aus den Augen. Am folgenden Tage gelang es, ihn bis in die Rue de Malines zu verfolgen. Dort konnten ein Mann, Namens Wilhelm Danzig, und drei Frauenspersonen, Namens Nißmann, Strammer und Weber, verhaftet werden.

— Die Sucht nach Abenteuern hat sechs Matrosen der kaiserlichen Kriegsmarine verführt, während der Palästinareise des Kaisers in Chios von den Kriegsschiffen zu desertiren, die zu dem Geschwader des Kaisers gehörten. Die aus dem Inlande Deutschlands stammenden jungen Leute hatten vor der Ausführung ihrer That nicht einmal überlegt, ob sie in Chios auch wohl Lebensunterhalt und Fortkommen würden finden können. Der Hunger stellte sich in solchem Maße bei ihnen ein, daß sie sich gemeinsam an den deutschen Consul in Chios wandten und diesem Alles eingestanden. Der Consul mußte die Fahnenflüchtlinge natürlich als Gefangene nach der Heimath zurücksenden. Mit dem Dampfer „Lesbos" der deutschen Levante-Linie trafen alle sechs Flüchtlinge im Hamburger Hafen ein. Mehrere Beamte der Hamburger Criminalpolizei erwarteten sie schon, um sie den Militärbehörden zuzuführen. Mehrere Jahre Festungshaft sind jedem sicher.

— Im Schalterraum der Reichsbank in Frankfurt am Main wurden zwei Ausländer verhaftet, weil sie Anlaß zu der Vermuthung, daß sie einen Bankraub beabsichtigten, gaben. Sie waren auf der Reichsbank beobachtet worden, wo sie sich längere Zeit anscheinend zwecklos herumtrieben. Als sie wieder erschienen, fiel es den Bankbeamten auf, daß der eine am Ausgang Stellung nahm, der andere aber am Schalter sich an die ihrer Abfertigung harrenden Cassenboten herandrängte. Man benachrichtigte deshalb die Polizei und fragte den Fremdling, was er wünsche. Er zog eine englische Banknote aus der Tasche und wollte sie gewechselt haben, wurde aber mit seinem Begleiter von der inzwischen erschienenen Polizei abgeführt. Der eine nennt sich John Wilson aus London, sein etwa 20 Jahre älterer Begleiter will im Jahre 1844 in New York geboren sein und Joseph Reed heißen. Der eine war im Hotel National, der andere im Russischen Hof abgestiegen; Reed trug einen Dolch und einen geladenen Revolver bei sich. Mit Geldmitteln waren beide reichlich versehen; auf der Reichsbank wollen sie sich deshalb getroffen haben, um einen gemeinschaftlichen Bekannten Namens Anderson zu erwarten.

— Pech im Glück hat der Petersburger Kaufmann Grigorjew gehabt. Er besaß ein Loos, auf das ein Gewinn von 75,000 Rubel fiel. Damit machte er sich nun auf und präsentirte es der Bank, um das Geld zu beheben. Hier wurde ihm bedeutet, man könne es ihm nicht auszahlen, wenn er nicht die zweite Hälfte des Looses vorzeige. Thatsächlich besaß Grigorjew nur ein halbes Loos, da er die zweite Hälfte seinerzeit seiner Tochter bei Gelegenheit ihrer Heirath geschenkt hatte. Nun wollte der Kaufmann wenigstens die Hälfte der Gewinnsumme ausbezahlt haben, was ebenfalls abgelehnt wurde. Nach dieser Eröffnung erklärte er kleinlaut, er wisse nicht, wo seine Tochter mit der zweiten Hälfte des Looses sich aufhalte; sie sei vor zwei Jahren nach Sibirien gereist und seit damals verschollen. Vorläufig hat er in sämmtliche russische und sibirische Blätter ein Inserat rücken lassen: „Marya Imanowna Grigorjew, kehre zurück oder sende die Hälfte des Looses. Dein unglücklicher Vater Iwan Grigorjew der die gewonnenen 75,000 Rubel nicht beheben kann!"